

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meberspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

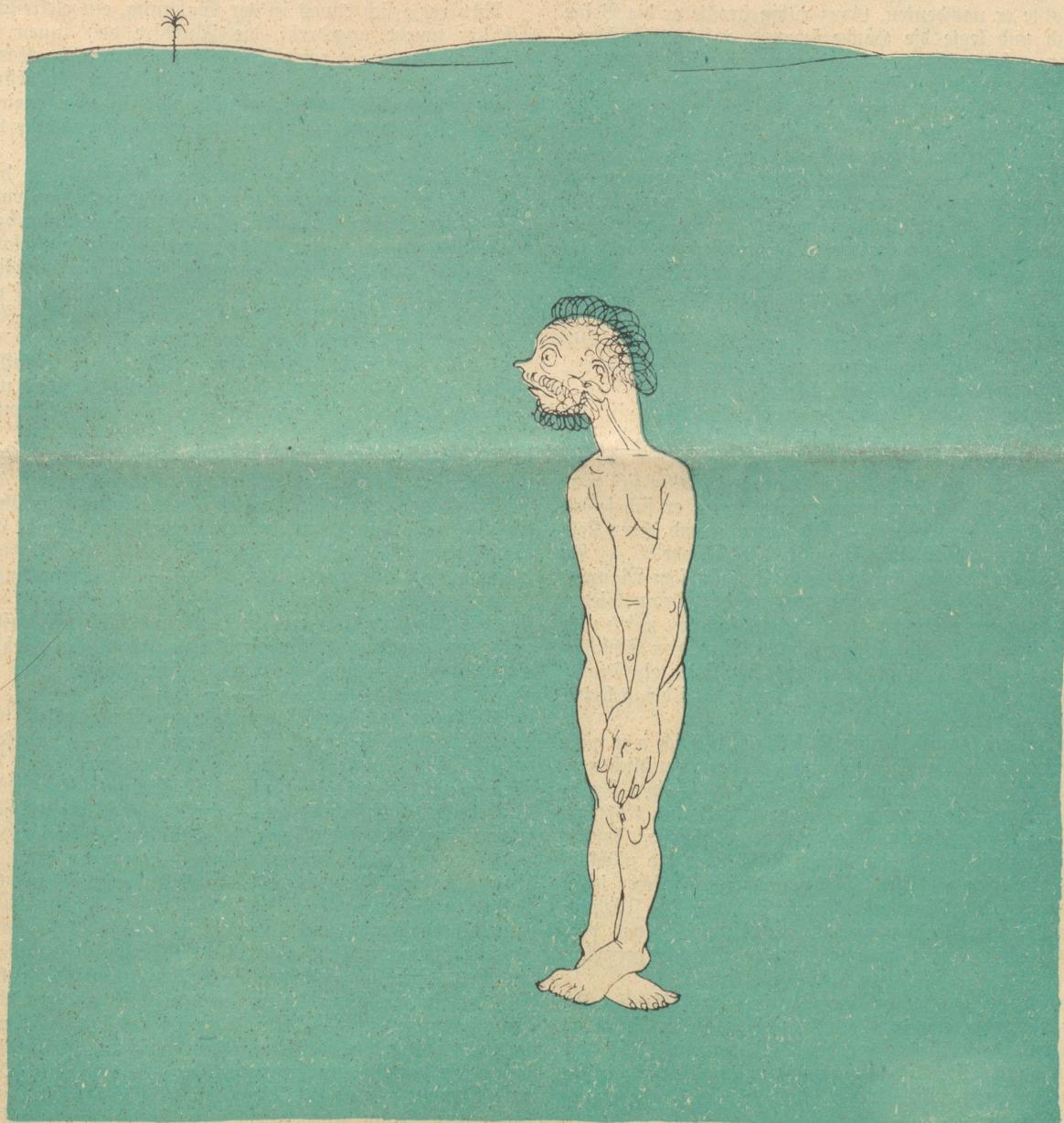
Rorschach, 5. Juni 1925

51. Jahrgang Nr. 23

Einzelnummer 50 Cts.

GROTESKEN III

D. Baumberger



Adam, gänzlich bloß und einsam,
steht sich selber auf die Beine,
denkend, daß es doch gemeinsam
schöner wäre als alleine.

Und mit aufgesperrten Augen
fängt er an nach allen Seiten
nach der Eva auszuschauen,
wünschend diese zu begleiten.

Denn als erster aller Männer
hat er längst herausgefunden,
dass ihm etwas fehlt, wenn er
Trübsal bliest in bangen Stunden.

Und nun pflegt er hier in Nacktheit
seiner Schönen still zu harren
als ein Muster der Erktheit...
Eva scheint ihn schon zu narren.

Denn noch fehlt ihm jede Klarheit,
sie beherzt am Kopf zu fassen,
dass die Frau'n nach alter Wahrheit
stets die Männer warten lassen.

Poul Altheer